



Ein systematischer Ansatz in fünf Schritten

Die Fütterung ist ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Milchproduktion. Kommt es hierbei zu Fehlern, kann dies die Gesundheit und den züchterischen Erfolg stark beeinträchtigen und zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten im Betrieb führen. Eine gute Überwachung und eine systematische Kontrolle der Risikofaktoren erlaubt es dem Landwirten, rechtzeitig vorbeugende und korrigierende Massnahmen zu treffen. »

EDITORIAL

Noch mehr Unterstützung! MIBA wird die Umsetzung ihrer Strategie – die Unterstützung der nachhaltigen Milchproduktion in der Nordwestschweiz – weiter vertiefen. Der Vorstand hat beschlossen, den Kreis der Berechtigten für Beiträge an Milchtanks zu erweitern. Zudem ist die Unterstützung der MIBA-Mitglieder mit Beiträgen für Investitionen in die Strukturverbesserung zurzeit in Erarbeitung. Die erfreuliche Entwicklung der Wiesenmilch wird von den MIBA-Verantwortlichen genaustens verfolgt. Und natürlich kämpfen wir weiterhin für einen

besseren Milchpreis. mooh, zu welcher MIBA den Milchhandel ausgelagert hat, zahlt im Januar und Februar 4 Rp. mehr pro kg Milch als letztes Jahr. Die grösste unabhängige Milchhandelsorganisation erlaubt es den Produzenten, aktiv an den Diskussionen im Milchmarkt teilzunehmen und Transparenz zu schaffen. Die Milchproduktion generiert mehr Wertschöpfung als die Mutterkuhhaltung. Ich bedauere jeden Betrieb, der die Milchproduktion einstellt – Entscheide, die nicht selten auf Beweggründe basieren, die nicht dem Potenzial in der Milchproduktion entsprechen. Es ist klimaneutraler,

auf jedem Hektar Fleisch und Milch zu produzieren, und auf diese Weise den Wert unserer Grünflächen hervorzuheben!



Boris Beuret, Präsident

- » Wir empfehlen die Fütterung auf fünf Ebenen zu überwachen:

1. Berechnete Ration

Sie basiert idealerweise auf Futtermittelanalysen und gibt Aufschluss darüber, ob die berechnete Ration richtig auf die Bedürfnisse der Tiere abgestimmt ist. Fälschlicherweise wird die berechnete Ration häufig als der wichtigste Schritt angesehen, doch er ist nur ein Teil des ganzen Prozesses.

Kontrollpunkte:

- Rohfaser (ADF, NDF, NFC)
- Energie (Stärke, Zucker, Fett)
- Protein (Roh-, nutzbares, pansenaktives Protein, Aminosäurengehalt)
- Mineralstoffe/Spurenelemente
- Pansensynchronisation

2. Vorgelegte Ration

Hier geht es um die konkrete Umsetzung der theoretischen Empfehlungen in der Futterkrippe. Obwohl es auf den ersten Blick einfach scheint,

sind sehr häufig Fehler zu beobachten: falsche Mengen, ungleichmässige Futterqualität, Gehalt an Trockensubstanz in der TMR (Total-Misch-Ration) etc.

Kontrollpunkte:

- Strukturwert (getastet, Schüttelbox)
- Futterqualität (Geruch, Farbe, Trockenmasse, Temperatur, pH-Wert etc.)
- Gewogene Mengen
- Reihenfolge der Futtermittelgabe
- Durchmischungsgrad bei TMR

3. Aufgenommene Ration

Sobald das Futter vorgelegt ist, muss es in angemessener Menge und Zeit von allen Kühen gefressen werden können. Gibt es genug Fressplätze und Fresszeit? Kann das Futter von den Kühen sortiert werden?

Kontrollpunkte:

- Pansenfüllungsgrad
- Menge und Qualität der Krippenreste
- Komfort, Klima (Risikofaktoren)



Dr. med. vet. FVH Luc Gerber,
Partner bei FarmConsult
info@farmconsult.ch



Massgeschneiderte Bestandesbetreuung

FarmConsult ist eine Beratungsfirma im Bereich Tiergesundheit für Züchter und Tierärzte. Mit ihrem Angebot der massgeschneiderten Bestandesbetreuung arbeiten sie eng mit Züchtern und deren Bestandestierärzten zusammen, um eine moderne und umfassende Begleitung und Verwaltung von Rinderherden zu entwickeln und umzusetzen. FarmConsult unterstützt Milchproduzenten unabhängig und neutral bei der Festlegung der Strategie auf ihrem Landwirtschaftsbetrieb (für Züchter) und ihrer Tierarztpraxis (für Tierärzte).

Weitere Infos unter: www.farmconsult.ch

4. Verdaute Ration

Die Wiederkäuerverdauung ist ein komplexer Prozess. Die Kühe zeigen uns in der Regel schnell, ob alles in Ordnung ist, indem sie ausreichend wiederkauen und gut verdauten Kot absetzen.

Kontrollpunkte:

- Wiederkautätigkeit (Anzahl der wiederkäuenden Tiere im Verhältnis zur Gesamtzahl, Anzahl der Kauschläge pro Bissen)
- Verdauungsgrad des Kots (Kotsieben, Kotbeschaffenheits-Wert)

5. Umgesetzte Ration

Dieser letzte Schritt muss es der Kuh ermöglichen, ausreichend Nährstoffe für die Erhaltung der Körperfunktionen und die erwartete Milchproduktion zur Verfügung zu haben. Während manche Komponenten einfach eingeschätzt werden können (Abmagerung oder Verfettung bei ungünstiger Energieversorgung), ist es schwieriger, die Mineralstoff- und Spurenelementversorgung abzuschätzen.

Kontrollpunkte:

- Ergebnisse der Milchkontrolle (Inhaltstoffe, Latkationsverlauf)
- Durchgehende Überwachung der Körperfunktion (BCS) während der Laktation
- Biochemische Indikatoren (Ketonkörper, Fettsäuren, Blutuntersuchung für Spurenelemente, Urinuntersuchung)

Fazit

Wenn die Ration falsch berechnet oder falsch umgesetzt wird, kann sie den Bedarf der Kuh nicht abdecken. Daher sind sowohl eine systematische Vorgehensweise als auch das Beachten dieser fünf Schritte extrem wichtig. Außerdem gilt es, die Optimierungsvorschläge zu priorisieren und mit der Veränderung, mit der am meisten Einfluss auf die Leistung und Gesundheit der Kühe erreicht werden kann, umgesetzt werden.

Nachhaltige Milch – kostenlose, personalisierte Blache für Ihren Hof

Mit der Einführung des Branchenstandards «Nachhaltige Milch» vor gut einem Jahr hat die SMP die Initiative ergriffen, personalisierte Hof-Blachen für die einzelnen Betriebe zu produzieren (siehe Abbildung).

So können Sie sich gegenüber Besuchern und/oder Passanten auf Ihrem Hof als nachhaltiger Betrieb positionieren.

Die Blache misst 59,4 x 84,1 cm und kann mittels Ösen an einer sichtbaren Stelle auf Ihrem Betrieb befestigt werden. Ein Exemplar inklusive dessen Lieferung ist kostenlos, jedes weitere Stück kostet Fr. 50 (Bestellformular in der Beilage).



BEITRÄGE AN DEN KAUF VON MILCHTANKS ERWEITERT



Seit vielen Jahrzehnten unterstützt MIBA ihre Mitglieder mit Beiträgen an Milchtanks aus dem Strukturfonds. Der MIBA-Vorstand hat entschieden, den Kreis der Berechtigten als logische Folge auf den Wechsel auf die Einführung der Einzelpersonalmitgliedschaft im Jahre 2015 auf alle MIBA-Mitglieder zu erweitern:

- Beitragsberechtigt sind ab 1. Januar 2021 alle MIBA-Mitglieder, unabhängig von der Abholart (Hof, Sammelplatz oder Sammelstelle) und dem Erstmilchkäufer (mooh, von MIBA akkreditierte Käsereien und Molkereien).
- Somit können neu auch Sammelstellen- und Käsereimilchlieferanten einen Beitrag für den Kauf eines Milchtanks beantragen.
- Zur Folge erhalten Sammelstellen keine Beiträge mehr.
- Generell können Beiträge für Milchtanks, die seit dem 1. Januar 2019 oder später gekauft wurden, beantragt werden. Anträge mit Rechnungen, die vor diesem Datum erstellt wurden, können nicht berücksichtigt werden.

Beitrag beantragen

Füllen Sie das Antragsformular aus und senden Sie es mit einer Kopie der Rechnung des Milchtanks an die MIBA-Geschäftsstelle. Die Formulare finden Sie in Ihrem persönlichen Login auf dbmilch.ch (Rubrik «MIBA Genossenschaft»), gedruckte Formulare können bei der MIBA-Geschäftsstelle angefordert werden:

Tel. 061 377 84 00, Mail: info@mibabasel.ch

Veranstaltungskalender 2021

Durchführung unter Vorbehalt allfälliger COVID-Restriktionen

MIBA-Generalversammlung
Mittwoch, 2. Juni, abends,
KUSPO Münchenstein BL

Käsefest cheese festival
Samstag, 2. Oktober
Basel

Nordwestschweizer Milchtag
Aufgrund der Situation mit COVID-19 wurde der Milchtag 2021 nicht durchgeführt.
Die nächste Fachtagung findet am **Di, 25. Januar 2022** in der Vianco Arena in Brunegg AG statt.
Notieren Sie sich dieses Datum bereits heute in Ihrer Agenda!

IMPRESSUM

Redaktion

MIBA Genossenschaft
Andlauring 30B
4147 Aesch BL
Tel. 061 377 84 09, info@mibabasel.ch

Layout und Druck

Grafisches Service-Zentrum, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ) Reinach BL
Tel. 061 755 77 77, info@wbz.ch